

# DIE PAPPNASE

▪ informierend ▪ konstatierend ▪ animierend ▪ einfach nur so...

## Zauberhafte Narrenerei



+++ Es geht schon wieder los: Kappensitzung beim HCV +++ Speck & Eier am Rosenmontag +++ Auf die Mischung kommt es an: Kinder- & Jugendkappensitzung +++ Gut gehänselt ist halb gegretelt: die zauberhafte Märchennacht +++ Aus dem Alltag von zwei Profis auf der Narrenbühne +

## En schöne Guude aach...

Die Weihnachtsgans ist noch gar nicht so richtig verdaut, die Silvesterknaller fast noch am glimmen und auf manchem Datumstempel schimmert die 2014 noch in jungfräulichem weiß: Da kommt Sie schon wieder gnadenlos auf uns zu: Die Fastnachtskampagne 2014.

Die Akteure des Hundsänger Carnevalvereins hingegen sind bereits seit Wochen und Monaten schon mitten drin im närrischen Trubel, damit die Veranstaltungen des HCV in der diesjährigen Kampagne so zauberhaft werden, wie es das diesjährige Motto verspricht: „Zauberhafte Narreteil“

Bereits bei den großen Gala-Kappensitzungen, traditionell das Herzstück der Kampagne, will man wieder an drei Terminen die Narren in der Ollmerschhalle begeistern. Über die umfangreichen Vorbereitungen auf und hinter der Bühne berichten wir unter

anderem in dieser Ausgabe.

Natürlich will auch unser närrischer Nachwuchs beweisen was in ihm steckt. So werden sich die Hundsänger Jung-Talente, an die hundert an der Zahl, in diesem Jahr wieder auf der Kinder- und Jugendkappensitzung präsentieren.

Für den Maskenball am Fastnachtfreitag steht nach zwei Jahren im Zeichen der Vampire etwas Neues auf dem Programm: Der HCV lädt zur „Zauberhaften Märchen- nacht!“ Was sich dahinter verbirgt kann man ebenfalls in dieser Zeitung nachlesen.

Nachdem im letzten Jahr -wie alle vier Jahre- der Hundsänger Karnevalsumzug die ganze Region in seinen Bann gezogen hat, findet die närrische Zeit in Hundsangen in diesem Jahr mit der Veranstaltung „Speck & Eier“ am

Rosenmontag seinen Schlusspunkt. Wer bei der Premiere dieser großen Polonaise 2012 mit dabei war wird sicher noch immer von der ausgelassenen Stimmung begeistert sein. Wer nicht dabei war kann hier noch einmal nachlesen wie damals der Bär in Hundsangens Straßen und später in der Ollmerschhalle gesteppt hat und muss in diesem Jahr selbstverständlich mit dabei sein.

Also, wir hoffen mit dieser Ausgabe der **PAPPNASE** die Vorfreude auf die närrische Zeit zu wecken und freuen uns euch auf vielen unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Bis dahin wünschen wir euch viel Spaß mit dieser Ausgabe und eine zauberhafte Kampagne!

**Eure Redaktion**

### Impressum:

Herausgeber:  
Hundsänger Carnevalverein  
e.V (ViSdP)

Redaktion:  
Manuel Malm  
Frank Göbel  
Helmut Hönig  
Rüdiger Ginko  
Dieter Ehinger  
Wolfgang Gröschen

Kontakt zur Redaktion:  
info@hcv-hundsangen.de

Pappnase zum Download:  
www.hcv-hundsangen.de



Freuen sich auf eine tolle Kampagne: Der Vorstand des HCV (v.l.) Wendelin Henrich, Dominik Eichmann, Frank Göbel, Daniel Krämer, Heinz-Peter Weidenfeller, Martin Ehinger, Manuel Malm, Nadja Kremer, Helmut Hönig (es fehlt: Rüdiger Ginko)

## ANSICHTEN EINES 11ER-RÄTERS

Nach dieser phantastischen Kampagne mit der Prinzenkürung, unserem sympathischen Prinzenpaar, den ausverkauften Kappensitzungen und dem herrlichen Umzug, waren



sicherlich alle Karnevalisten des HCV erst mal froh, dass der normale Alltag wieder Einzug hält. Kein Helau, kein Konfetti in Haar und Hose, einfach nur Ruhe und Erholung. So erging es auch mir. Doch vor der Auszeit erfolgt wie in jedem Jahr die gleiche Prozedur („The same procedure as last year“). Zunächst räume ich die tausend Orden weg, mit Ausnahme des 11er-Ratsordens, der kommt ins Nachtschränkchen, für die Notfälle. Die 11er-Ratsjacke kommt in eine gute Textilreinigung, zuvor werden die Taschen geleert, um spätere Überraschungen beim Abholen oder zu Hause zu vermeiden. Anschließend geht es zusammen mit Schal und Narrenkappe auf den Dachboden. Ich verabschiede mich von den Insignien der Narretei mit einem leisen Servus und bis zum nächsten Jahr.

Die ersten Sonnenstrahlen im Frühling lassen die Erinnerung an die 5. Jahreszeit leicht verblassen, doch bereits in den ersten Juniwochen schleicht

sich eine gewisse närrische Unruhe und Unzufriedenheit bei mir ein. Die Work-Life-Balance eines 11er-Räters kommt langsam aber sicher in Schieflage.

Ersatzveranstaltungen wie Grillen, Geburtstage, Sommerfeste oder Kirmes trösten nur kurzfristig und wirken nicht nachhaltig.

Im Herbst, wenn die ersten Nebelschwaden übers Land ziehen, die trockenen Feiertage wie Allerheiligen, Allerseelen und Totensonntag abgehakt sind, dann ist ein kleines Licht am Ende des trübseligen Tunnels zu sehen.



Täglich schaue ich flehend zum Apothekenkalender, der in unserer Küche hängt. Dann ist es endlich soweit, die magischen Ziffern grinsen mich an, es ist der 11.11.2013, der Tag der Tage, der D-Day für jeden Karnevalisten. Die erste Veranstaltung ist schon terminiert, Prinzenkürung des Dreierbundzuges in Hadamar.

Kurzer Sprint auf den Speicher, die 11er-Ratsjacke und die Narrenkappe warten bereits sehnsüchtig auf ihren ersten Einsatz in der neuen Saison. Obwohl mir die Wartezeit unendlich lange erschien, habe ich jetzt das Gefühl, die Sachen erst gestern weggehängt zu haben. Ein kurzes Tasten nach der Narrenkappe, ich glaube sie ist noch warm.

Ich ziehe die Sachen ungeduldig an, passen immer noch wie eine zweite Haut, obwohl die Haut hier und da etwas gespannt wirkt, wie nach einer Schönheits-OP.

Egal, da muss ein Narr eben durch. Ein Blick in den Spiegel, ich lache verschmitzt und denke mir, zum Glück sind meine Lebensbereiche endlich wieder im Gleichgewicht.

(fg)

## Es geht schon wieder los... Große Gala-Kappensitzungen beim HCV

Advent, Advent die Spannung steigt, beim HCV zur Weihnachtszeit. Konfetti hängt im Weihnachtsbaum, bald geht er los der Narrenraum. Selbst Ochs und Esel in der Krippe, riskieren schon ne freche Lippe. Denn tanzt der Bär beim HCV, dann wird es Zeit für ein Helau.



voll im Element: Frank Göbel

Obwohl die Kampagne recht spät erst im Februar mit unseren Gala-Kappensitzungen beginnt, zeigt die leichte Abwandlung der vorweihnachtlichen Verse, dass die Narren des HCV bereits mitten in den Vorbereitungen stecken. Nach der Kampagne ist vor der Kampagne, das ist mittlerweile in Hundsängen die Regel und sobald die letzten Kostüme und Masken in den Schränken und Schubladen verschwunden sind, kreisen die Gedanken bereits um die neue Saison. Jeder Karnevalist des HCV will dem Publikum das bestmögliche präsentieren und deshalb bereiten wir uns schon einige Zeit auf die „berühmt berüchtigten“ Hundsänger Kappensitzungen vor. Unter dem Motto

„Zauberhafte Narretei“ erwartet die Gäste wieder ein buntes und vielfältiges Narrenspiel.

Die Besucher dürfen sich erst einmal auf ein neues Bühnenbild freuen, das in dieser Form und Ausgestaltung sicherlich seines gleichen sucht. Mehr wird nicht verraten, Augen sehen bekanntermaßen mehr als Ohren. Mit dabei sind natürlich wieder unsere Klassiker, die bekannten und altbewährten Gruppen International, Gipfelstürmer und Wambachlerchen. Es gibt erneut Büttreden, Zwiegespräche und andere ausgefallene Programmpunkte. Dabei sind auch neue Akteure und Gesichter auf der Hundsänger Bühne zu sehen. Das sorgt für Abwechslung und setzt frische Akzente in den Veranstaltungen. Fehlen dürfen einfach nicht unsere tänzerischen Leckerbissen, die wir jedes Jahr mit dem

Juniorenballett, den Blue-Sticks und dem HCV-Ballett anbieten. Lassen Sie sich überraschen, es erwartet Sie wieder ein tolles Programm auf hohem Niveau. Ich freue mich jedenfalls wie ein dsungarischer Zwerghamster. Die „Zauberhafte Narretei“ des HCV beginnt mit der ersten Sitzung am 08.02.2014 um 19.33 Uhr. Die die beiden nächsten Gala-Kappensitzungen finden wie gewohnt in der darauf folgenden Woche freitags am 14.02. und samstags am 15.02.2014 statt. Der Kartenvorverkauf startet am 19.01.2014 um 10.00 Uhr in der Ollmersch-Halle. Endlich geht es wieder los.

Mit närrischen ukulelischen Grüßen

**Euer Sitzungspräsident  
Frank Göbel**



Wollen wieder ein Feuerwerk auf der Bühne abbrennen: Die Aktiven des HCV

## Aus dem Alltag von zwei „Profis“ auf der Narrenbühne

Zu einer der schwierigsten Disziplinen bei der Kappensitzung gehört die Büttenrede. Eine gute Büttenrede zu schreiben ist schon schwierig, sie zu halten erfordert nochmals eine hohe karnevalistische Kunst. Eine Form der



Ich sitz' in meinem Schlauchboot....

Büttenrede ist die des Zwiegesprächs. Sie ist für die Redner etwas einfacher, da hier die Verantwortung auf zwei Schultern verteilt wird und so Erfolg oder Niederlage geteilt werden können.

Siebzehn Jahre lang machten das auf der HCV-Bühne Frank Göbel und Dieter Ehinger. In den unterschiedlichsten Rollen traten sie hier auf, mal als Nikoläuse, mal als Festdamen, als Köche oder aber auch als Schuster. Ihre Dialoge bestanden meist aus Witzen die sie in den jeweiligen Kontext verpackten, gespickt mit Geschichten aus dem Hundsänger Dorfleben. Die Proben begannen meist in der Vorweihnachtszeit, je nach dem wann die Kappensitzungen waren. Manchmal über mehrere, manchmal aber auch über nur wenige Wochen. Da waren die beiden sehr flexibel. An den Texten und Kostümen wurde bis

zuletzt gefeilt. Stress machten sich die beiden jedoch nie. Die Texte waren gut geprobt und „saßen“! Vor jedem Auftritt wurde ein „Dauborner“ getrunken und dann ging's los. Was bei Frank und Dieter hervorragend lief war die Improvisation.

Spötter behaupten, dass dies die Würze ihrer Stücke ausmachte. Elferräter können davon ein Lied singen, denn sie mussten sich die Dialoge dreimal anhören und bekamen eigentlich immer eine etwas andere Interpretation zu sehen.

Ihre bescheidenen Erfolge fielen auch andernorts auf, sodass die beiden Ex-Prinzen auch schon einmal anderswo gebucht wurden. Mit den Jahren folgten so auch Auftritte im benachbarten „Ausland“. Auftritte bei den Karnevalsfreunden in Langendernbach gehörten oft dazu, aber auch in anderen Orten. Mit ihrem Stück „Die Schiffbrüchigen“ gingen sie auf „Tournée“. Als unausbleibliches Requisit gehörte ein ca. sechs Meter langes Schlauchboot namens „Helga“ dazu. So kam es dass unsere beiden Protagonisten sich einmal in einer kalten

Februarnacht auf die Reise von Hundsangen, über Lindenhof, Oberweyer bis nach Langendernbach mit „Helga“ machten. Selbige befand sich auf einem Hänger, die so über den halben Taunus und Westerwald kutschiert wurde. Und das ganze bei glatten Straßen! Da war natürlich rauer Seegang im Westerwald angesagt. Leider ging „Helga“ dabei etwas die Puste aus, sodass sie an den jeweiligen Veranstaltungsorten nur durch eine Mund-zu-Mund-Beatmung zu retten war. Frank und Dieter spielten an diesem Abend dreimal ihr Stück und beim dritten Mal gab Frank den Einsatz eines speziellen Witzes, den Dieter aufnahm. Ein Brüller! Das Publikum hielt sich den Bauch vor Lachen. Nach dem Auftritt sprach Frank Dieter an: „Weißt Du eigentlich, dass wir diesen Witz



Frank Göbel und Dieter Ehinger

zwar immer geprobt haben aber bis heute weder in Hundsangen, Langendernbach noch in Hollese gebracht haben. Und heute hier in Oberweyer, da haben wir ihn gebracht.“ Darauf Dieter: „Und dann war das auch noch so ein Brüller! - Aber das schlimmste ist, wir selbst haben es noch nicht einmal bemerkt!“  
(de)

## Auf die Mischung kommt es an ...

### Kinder- und Jugendkappensitzungen beim HCV

„Das Hundsängens Bevölkerung wie kaum ein anderes Völkchen das Feiern versteht, ist bekannt. Das jedoch der närrische Nachwuchs des HCV auf dem besten Weg ist, seine großen Vorbilder noch zu überholen, scheint schwer vorstellbar.“ So lautete der Anfang eines Berichtes der NNP in den 90er Jahren zu einer der ersten Kinder und Jugendkappensitzungen des Hundsänger Carnevalvereins.



Prinz Daniel ....

Seit 1992 veranstaltet der HCV seine Nachwuchssitzungen. Die Verantwortlichen des HCV haben rechtzeitig erkannt, dass die Zukunftsfrage eines Vereins auch eine Frage der Jugend ist. Viele Betreuer haben die jährlich mitwirkenden ca. 70 bis 100 Kinder und Jugendliche im Laufe der Jahre betreut und so dafür gesorgt, dass heute bei den Kappensitzungen, die nach wie vor das Herzstück unseres Vereins sind, viele ehemalige Nachwuchstalente in den einzelnen Gruppen zu finden sind. Die in jungen Jahren entstandene Bindung zum Verein ist besonders

haltbar. Sie ist genauso wichtig für die persönliche Entwicklung der Jugendlichen wie für die Entwicklung unseres



... und Prinzessin Teresa in ihren Anfängen

Vereins. Nicht nur bei den Aktiven auf der Bühne, sondern auch bei den Technikern haben die mittlerweile jungen Erwachsenen gefallen an unserem Verein gefunden und

einige von Ihnen frühzeitig Verantwortung übernommen. Die Trainerinnen unserer Balletts, die Verantwortlichen der Wambachlerchen, die Ideengeber und Textschreiber der Gruppe International und Gipfelstürmer, ja sogar unser amtierendes Prinzenpaar, alles ehemalige Mitwirkende der ersten Kinder- und Jugendkappensitzungen. Und vielleicht steht ja bei der diesjährigen Kinder- und Jugendsitzung eine zukünftige Prinzessin oder Prinz auf der Bühne.

So gesehen hat uns der Nachwuchs nicht überholt aber noch besser gemacht. Der Erfolg unseres Vereins liegt an der guten Mischung aus älteren und jüngeren. Auf die gute Mischung kommt es an.

Auch in dieser Kampagne steigen unsere Nachwuchstars wieder in die Bütt: **Am Sonntag, den 23. Februar 2014 um 14.11 Uhr steigt die Kinder- und Jugendkappensitzung des HCV in der Ollmerschalle.** (hh)



Das amtierende Prinzenpaar: Teresa I. & Daniel I. vom blau-weißen Blut

# SPECK und EIER

## AM ROSENMONTAG

Im Jahr 2012 hatte sich der HCV eine neue Veranstaltung am Rosenmontag einfallen lassen: Es sollte eine Alternative zu den bereits bestehenden Fastnachtsveranstaltungen in Hundsängen sein und die eigentlichen Fastnachtstage im Ort aufwerten. Jung und alt, groß und klein sollen gleichermaßen angesprochen werden. Tradition und

und- Eier-Polonaise ausmachen. Improvisation statt Perfektion war das Motto.

Was dann an jenem Rosenmontag 2012 um 14.11 Uhr am Bärenbrunnen geschah, übertraf die kühnsten Erwartungen

der Organisatoren: Über 500 kostümierte und gut gelaunte Narren aller Altersstufen, vom 2 Wochen (!) alten Baby im Kinderwagen bis zum 75jährigen Opa fanden sich in der Ortsmitte ein. „Jetzt geht's los, wir sind nicht mehr aufzuhalten“, schallte es laut

aus den Lautsprecherwagen, und der Schlagertitel scheint



Die Eier-Spendenbereitschaft ist enorm...



Ursprünglichkeit soll den wesentlichen Charakterzug der ersten Hundsänger Speck-

aus den Lautsprecherwagen, und der Schlagertitel scheint

synonym dafür zu stehen, was sich danach abspielte. Die sicherlich größte Polonaise, die jemals auf Hundsänger Boden stattfand, setzte sich in Bewegung.

Mehrere Zugteilnehmer haben ein Musikinstrument dabei und quetschten Karnevalsschläger aus ihnen heraus. Kinder, aber auch sonstige Junggebliebene, klingelten begleitend an den Haustüren mit dem alten Spruch: „Speck und Eier, mei Mamme es geier!“ Überall zeigte man sich spendabel und fast muss man befürchten, dass der Eierwagen, der von einem Einachserfahrzeug gezogen wird, diese Naturalien gar nicht alle fassen kann. Die Stimmung wird immer besser, je länger der Zug durch die Hundsänger Gassen andauert. Immer mehr Menschen reihen sich in den bunten Lindwurm ein.

Und als dann das Endziel, die Ollmerschhalle, nach knapp 2 Stunden erreicht war, war der Hundsänger Narrentempel proppenvoll.



Eine Riesen-Karawane zieht durch unser Dorf



Die Küchenchefs des HCV haben alle Hände voll zu tun...

Hier fand schließlich die Beute des Umzuges in Form von sage und schreibe 1.421 Eiern und 48.745 kg Speck! den Weg in heiße Pfannen, um schließlich die hungrigen Mägen zu füllen. Wer jetzt damit rechnet, dass man mit vollen Mägen müde wird, der kennt die Hundsänger Feierbiester nicht. Die Polonaise fand sozusagen Indoor ihre Fortsetzung. Es wird getanzt, gelacht, gesungen und niemand hat Lust nach Hause zu gehen.

Hat man beim HCV bei den Vorplanungen noch damit kalkuliert, dass sich die Veranstaltung in der Abenddämmerung langsam auflöst, so musste man feststellen, dass das Ende des Events der Morgendämmerung sehr nahe kam. Der nicht erwartete Andrang hat zur Folge, dass die Lkws des Bierlieferanten zu ungewöhnlicher Stunde noch einmal anrücken müssen.

Beim HCV hofft man, dass die zweite Auflage der „Speck & Eier-Polonaise“ auf ebensoviel Begeisterung stößt. Nachdem die Veranstaltung im letzten Jahr aufgrund des Karnevalszugs nicht stattgefunden hat ist es dieses Jahr am Rosenmontag wieder soweit:

Am 03. März 2014 um 14.11 Uhr setzt sich der närrische Lindwurm ab dem Bärenbrunnen in Bewegung. Während der Polonaise durchs Dorf wird natürlich eifrig gesungen, gelacht und selbstverständlich Speck & Eier gesammelt. Der HCV freut sich wenn sich die Anwohner wieder spendierfreudig zeigen und an der Brauchtumpflege beteiligen. Die einge-



Auch der Musikverein schmettert seine Hits in der Halle

sammelten Güter werden dann am Ziel der Polonaise, der Ollmerschhalle, in voluminösen Pfannen gebraten und dann die Narrenspeisung vorgenommen. Aber auch ansonsten ist reichlich für Essen- und Trinken, gekühlte Getränke gesorgt. Damit beim Essen kein Schluckauf entsteht, hält der HCV reichlich die üblich verdächtigen Getränke bereit. Auch Kaffee und Kreppel werden angeboten. Dazu gibt es live närrische Fastnachtsmusik.

Die Ollmerschhalle ist durchgehend geöffnet. Jeder kann also auch noch später hinzukommen. Der Eintritt ist frei.  
(mm)



In der proppenvollen Ollmerschhalle geht die Polonaise weiter



## Die Akteure im Hintergrund

Technikgruppe vom HCV? He, kennen wir die, was für eine Gruppe ist das denn? Die habe ich ja in noch keinem Programmpunkt des HCV gesehen!

Ganz sicher? Bestimmt kennen wir uns: Wir sind die, die auf der Bühne immer da sind, auch wenn man uns oft nicht sieht, weil wir so schnell sind. Zu uns gehören auch die, die nicht auf der Bühne ihren Dienst verrichten sondern in den Kommandoständen in der Halle auf ihre Einsätze warten. Alle diese Personen gehören zur Technikgruppe, und ohne diese HCV Power geht bei den Kappensitzungen gar nichts.

Wir sind Personen, die mit hoher Präzision ihre Arbeit machen. Das alles, damit die monatelange Probearbeit unserer Akteure, dann bei den Sitzungen, auch optimal umgesetzt werden kann und um schließlich dem Publikum das beste Ergebnis auf der Bühne Präsentieren zu können. Ohne Ton, ohne Licht, und ohne dass vorher das Mikro, oder die Requisite an der richtigen Stelle steht, bekommt das Publikum nur ein Bruchteil der Sitzung mit.

Um das zu leisten, sind wir eine Truppe von bis zu 15 Personen, die -wie die Künstler- auf der Bühne auch proben müssen. Diese sind: Wendelin Hennrich, Christopher Hennrich, David Becker, Martin Ehinger, Dominik Ehinger, Christian Malm, Jochen Gerling, Michael Fein, Stefan Heyden, Eike Eichmann, Peter Marschall, Hendrik Jörg, Jannik Martin, Manuel Ginko, Rüdiger Ginko.

Auch außerhalb der Fastnachtszeit pflegen wir die Kontakte, so werden Ausflüge und Fortbildungsseminare in Form von Brauereibesich-

tigungen geplant. So hatten wir im September 2012 ein Seminar in der Hausbrauerei Schaufferts in Schönborn. Wie man auf den Bildern erkennen kann, ist das anstrengend, aber unser Ausbildungsziel hatten wir erreicht.



Auch das Verbessern der Technik im Einzelnen ist für uns eine große Herausforderung, die sich nicht nur darauf beschränkt das vorhandene anzuwenden, nein wir müssen uns auch den Neuerungen der Veranstaltungstechniken stellen.

Die neueste Anschaffung trägt den Namen Licon CX . Es ist ein Lichtpult, welches uns in den nächsten Jahren die aktuellsten Lichteffekte ermöglicht. Dazu gehören auch ein Ausbildungsstandard, und immer wieder die Motivation, mit so einem hochwertigen Equipment umzugehen. Für diese Anschaffung hatten wir ein Powerlehrgang bei der Fa. BSS Veranstaltungsservice gebucht, und erfolgreich abgeschlossen.

Aber auch die Zukunft der Tontechnik wird uns in den nächsten Jahren vor immer neue Herausforderungen stellen. Unser Anspruch stets die vorhandene Qualität auf der Bühne immer wieder zu verbessern.

Wir sind in der Lage, das in dieser Form für unsere Gruppen auf der Bühne zu leisten, brauchen aber auch immer Unterstützung von den Akteuren auf der Bühne, und versuchen immer junge Interessierte für die Bühnentechnik zu begeistern.

Mit Freude können wir ein Neuzugang verbuchen: Fabian Kegel, der sich den Herausforderungen dieses spektakulären Dienstes für den HCV auf der Bühne mit der Technikgruppe stellt.

Herzlich willkommen mit einem 3 fachen Helau für den Fabian.

Also, die Technikgruppe ist gut für die kommende Session gerüstet, und freut sich auf eine schöne Kampagne 2014.

Euer Rüdiger Ginko

# Zauberhafte Märchennacht

"gut gehänselt ist halb gegretelt"

Es war einmal vor langer, langer Zeit... so fangen die meisten Märchen an. Bald ist es soweit und es dauert gar nicht mehr so lang, heißt es



Das Rotkäppchen weiß schon Bescheid, beim HCV ist Märchenzeit

dagegen beim HCV. Gemeint ist die große Party am Fastnachtfreitag. Wimmelte es in den vergangenen beiden Jahren noch so von „Untoten“ bei den „Bis(s) zum Ende der Nacht Vampir-Partys“, so lässt des der HCV in diesem Jahr weniger gruselig angehen und lädt zur „Zauberhaften Märchennacht“ in die Ollmerschhalle. Unter dem Motto „gut gehänselt ist halb gegretelt“ hoffen die Veranstalter auf allerlei Schneewittchen, Rotkäppchen, Prinzen und Könige und sonstige Märchengestalten die sich in der närrischen Meute tummeln.

Von Rüdiger Ginko ist zu erfahren, dass man die Ollmerschhalle für dieses Event wieder liebevoll und detailverliebt herrichten wird. „Unsre Gäste sollen sich an diesem Abend –dem Motto getreu– in einem verwunschenen Märchenwald wieder finden. Um das zu erreichen wird die Ollmerschhalle von uns komplett auf den Kopf gestellt,“ so der Technik-Chef. Die siebenköpfige Live-Band „Hi-Life“ wird an diesem Abend dem Narrodrom einheizen und als special-guest hat sich ein Life-Act angekündigt. Über die reichhaltige Getränkeauswahl freut sich zudem Kassierer Heinz-Peter Weidenfeller. Freudestrahlend präsentiert er die Getränkekarte der „Knusperhäuschen-Bar“ an welcher so wohlklingende Cocktails wie „Rumpelstilzchen“, „sieben Zwerge“,

„Rapunzel on the Turm“ oder „Rotkäppchen-Sekt“ angeboten werden. „Wir wollen unseren Gästen einfach was bieten!“ fasst 1. Vorsitzender Helmut Hönig die Bestrebungen für diese Veranstaltung zusammen. „Und das beste ist: das Ganze gibt es zu märchenhaften Preisen. Drei Euro kostet der Eintritt. Und wer vor 21 Uhr da ist, für den ist sogar der Eintritt frei!“ verspricht der Vereinschef. Und einen Begrüßungstrunk gibt es obendrein. Man kann also resümieren: der HCV lässt sich am Fastnachtfreitag nicht lumpen.

Also Termin unbedingt vormerken: **Fastnachtfreitag, 28. Februar 2014 – ab 20 Uhr „zauberhafte Märchennacht“ in der Ollmerschhalle Hundsangen!**

Denn wenn sie nicht gestorben sind, dann feiern sie noch heute! (mm)



## Marketing – anno dazumal

Während heute Hochglanz-flyer, Internet, Facebook und Co. die klassische Plakatwerbung immer mehr verdrängen, so war das Plakat doch lange Zeit der



wesentliche Werbeträger für Produkte und Veranstaltungen gleichermaßen. So auch beim HCV

Während diese heute mit guter Software am PC schnell erstellt und von Druckereien in Windeseile vervielfältigt sind, waren die Plakate zu Gründerzeiten des Vereins noch Unikate, welche von Hand gemalt wurden. Diese regelrechten Kunstwerke gestaltete in den frühen 60er Jahren der damalige Schriftführer Franz-Josef Ebenig. Man kann sich heute nur schwer vorstellen, welcher Aufwand die Erstellung eines solchen Plakates damals bedeutete. So wurden die Plakate auch gerne für mehrere Jahre verwendet, indem man das Datum sauber mit einer Rasierklinge herauschnitt und ein neues einfügte. Damals musste aber auch noch nicht so intensiv plakatiert werden. Anfangs war es ausreichend, wenn ein Plakat im Vereinslokal, später dann zwei bis drei Plakate im ganzen Ort hingen. (mm)



### HCV-Narrenfahrplan 2014

<b>Kartenvorverkauf Kappensitzungen</b>	<b>19.01.2014</b>
<b>Große Galakappensitzung</b>	<b>08.02.2014</b>
<b>Große Galakappensitzung</b>	<b>14.02.2014</b>
<b>Große Galakappensitzung</b>	<b>15.02.2014</b>
<b>Kinder- &amp; Jugendkappensitzung</b>	<b>23.02.2014</b>
<b>Zauberhafte Märchennacht</b>	<b>28.02.2014</b>
<b>Speck &amp; Eier am Rosenmontag</b>	<b>03.03.2014</b>

# DAS IST DAS ALLERLETZTE . . .

Das große Pappnasenrätsel für Ratefüchse



Was sagt dieser Vollblutnarr gerade?

Sagt er...

- a: Wo geht es hier zum Dschungelcamp?
- b: Wer hat meine Hämorrhoidensalbe geklaut?
- c: Hat jemand meine Brusthaarwickler gesehen?
- d: Wenn meine Frau wüsste, was ich hier mache.

Ode an die runde Frau

Wohlgerundet sei das Weib,  
zart gepolstert sei der Leib;  
denn es wäre ja wohl deppert,  
wenn man hin greift und es scheppert.

Das Wort zum Jahreswechsel

„Vertraue deinem Hintern.  
Er steht immer hinter dir.“



## ***Ganz Wischdisch!***

**Kartenvorverkauf**

**für die großen Galakappensitzungen**

**am 19.01.2014**



Der HCV wünscht allen ein  
gutes und erfolgreiches Jahr 2014!

